



Das „Haus Natur“ soll im April in Betrieb gehen.

Foto: Ebnet

# Bezugsfertig im April

„Haus Natur“: Gemeinderat Mammig macht sich ein Bild vom Baufortschritt

**Mammig.** (ez) Im neu angelegten Naturkindergarten eröffnete Bürgermeisterin Irmgard Eberl die Gemeinderatssitzung dieser Woche. Dazu war Architekt Peter Naumburg vor Ort, der dem Gremium einen Einblick in den Baufortschritt gab.

Angedacht ist Montag, der 17. April als Einzugstermin, das heißt, es geht dem Endspurt entgegen. Die offizielle Einweihung sowie ein Tag der offenen Tür ist dann in den Sommermonaten vorgesehen. Eberl informierte, dass der Jugendzeltplatz in den Ferien geräumt wird, damit dieser wieder seinem eigentlichen Zweck zugeführt werde. Die Eltern der „Naturkinder“ sind bereits bezüglich eingeschränktem Dienst, Parksituation und Fahrzeugschwindigkeiten informiert. Gespräche zum Austausch sucht man zudem mit den Wald- und Wiesenbesitzern, den Jagdpächtern und Förstern. Die freigelegten Granitquader werde man wiederverwenden und im Gelände entsprechende Sitzgelegenheiten schaffen.

## Kinder an die Natur heranführen

Einrichtungsleiterin Sabine Schuder ging darauf ein, dass der

Sammelpunkt am Haus sei und von dort aus entsprechende Exkursionen vorgenommen werden. Ziel ist es, auf die Interessen der Kinder einzugehen, altersbedingt das Programm anzupassen und sie an die Natur heranzuführen. Wichtig ist dem Haus, dass achtsam umgegangen wird und dass auf die Belange der Besitzer natürlich Rücksicht genommen werde. Die Kinder sammeln gerne Stecken, Zapfen und Blätter, betonte sie. Hören, sehen und riechen, die Natur erleben, kraxeln.

Naumburg ging auf die Lage ein. Nicht zu weit weg von der Straße wollte man sein und zudem soll sich das Gebäude gut einfügen. Zum Schutz vor größeren Wassermengen, die durch das Gefälle entstehen könnten, wird ein 40 Zentimeter hoher „Wall“ aufgeschüttet. Eine Freifläche konnte vor dem Gebäude geschaffen werden, die als Terrasse vor jeder Gruppe genutzt wird. Geheizt wird mit einem Schwedenofen.

## Grundwärme und Frostsicherheit

Küche und WC haben Elektroheizkörper, um eine Grundwärme und Frostsicherheit zu gewährleisten, auch außerhalb der Betriebs-

zeiten. Er erläuterte die Lüftungsanlage und die Gruppeneinteilung. Zwei Räume wurden geschaffen, die jeweils eine Gruppe beherbergen sowie Toiletten und Küche zur gemeinsamen Nutzung. Auf Holzbauteile hat man gesetzt. Das Gebäude fügt sich harmonisch in die Umgebung ein, wovon sich die Gemeinderäte ein Bild machten. Im Verlauf der weiteren Gemeinderatssitzung im Rathaus gab Bürgermeisterin Irmgard Eberl bekannt, dass man sich nichtöffentlich auf folgende Namensgebung geeinigt hat. Die Gesamteinrichtung wird den Namen „Haus für Kinder St. Wolfgang“ tragen.

Der Bestandskindergarten und die -krippe wird unter „Haus 1“ geführt, der Neubau in der Schulgasse unter „Haus 2“ und der Naturkindergarten unter „Haus Natur“. Für den Neubau in der Ortsmitte haben übrigens die Erdarbeiten bereits begonnen. Bei der Parkplatzerweiterung am Rathaus gehe es nächste Woche weiter mit Pflasterarbeiten. Auch die entsprechenden Straßenmarkierungen bezüglich der Fahr- und Parksituation im Ortskern sind schon umgesetzt worden. Schule und Kindergarten sowie die jeweiligen Elternbeiräte hat man über die Auswirkungen, die nach den Osterferien zum Tragen kommen.